

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Girokonto Nr. 3. — Postkassenkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die hochgehobene Postkarte No. 4000 der Reichshauptmannschaft: 2 Pf. im amtlichen Fall (aus von Behörden) die Seite 200 Pf. — Einzelblatt und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 300

Sonnabend den 24. Dezember 1921

87. Jahrgang

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Zur Wahl der Vertrauens- und Ersatzmänner für die Angestellten-Versicherung

haben die Arbeitgeber nur folgende eine Vorschlagsliste rechtzeitig hier eingereicht:

#### Vertrauensmänner:

1. Sanitätsrat Dr. med. Heinz Krapf, Kreischa,
2. Fabrikbesitzer Rudolf Reichel, Dippoldiswalde,
3. Fabrikbesitzer Rudolf Schmidtsch, Albernord.

#### Ersatzmänner:

1. Fabrikdirektor Paul Altmann, Schmiedeberg,
2. Kaufmann Walter Schmidt, Dippoldiswalde,
3. Rittergutsbesitzer Hans v. Schönberg, Reichstädt,
4. Fabrikbesitzer Willy Seelhammer, Glashütte,
5. Kaufmann Alfred Schiller, Dippoldiswalde,
6. Sägewerksbesitzer Paul Müller, Schmiedeberg.

Bei der Gruppe der Arbeitgeber findet deshalb keine Wahl statt. Die in der vorstehenden Vorschlagsliste verzeichneten Personen gelten in der Reihenfolge des Vorschlags als gewählt (§ 16 der Wahlordnung vom 3. 7. 1912 — RWB. S. 419 ff.).

Von den versicherten Angestellten sind rechtzeitig folgende ordnungsmäßig unterzeichnete Vorschlagslisten hier eingereicht worden:

### Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.

#### Vertrauensmänner:

1. Paul Schickart, Rechnungsführer, Schmiedeberg,
2. Paul Eckardt, Buchhalter, Dippoldiswalde,
3. Emil Wachner, Lagerverwalter, Schmiedeberg.

#### Ersatzmänner:

1. Theodor Richter, Prokurist, Dippoldiswalde,
2. Paul Krumpolt, Geschäftsführer, Schmiedeberg,
3. Elly Börner, Behördenangestellte, Dippoldiswalde,
4. Rudolf Funke, Ingenieur, Schmiedeberg,
5. Oswin Müller, Behördenangestellter, Dippoldiswalde,
6. Fritz Siegel, Einkäufer, Schmiedeberg.

### Vorschlagsliste der Ortsgruppe Müglitztal (Glashütte) des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes.

#### Vertrauensmänner:

1. Kurt Junghans, Handlungsgehilfe, Glashütte,
2. Otto Mörbly, Handlungsgehilfe, Glashütte,
3. Hans Richter, Uhrmacher, Glashütte.

#### Ersatzmänner:

1. Frieda Schönfeld, Handlungsgehilfin, Glashütte,
2. Otto Löwe, Handlungsgehilfe, Lauenstein,
3. Erich Merz, Uhrmacher, Glashütte,
4. Charlotte Fischer, Handlungsgehilfin, Glashütte,
5. Otto Scherf, Handlungsgehilfe, Glashütte,
6. Otto Nickel, Handlungsgehilfe, Johnsbach,
7. Hans Weeger, Handlungsgehilfe, Glashütte,
8. Kurt Schöbel, Handlungsgehilfe, Glashütte,
9. Walther Emmerich, Handlungsgehilfe, Glashütte.

### Vorschlagsliste der Ortsgruppe Dippoldiswalde des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes.

#### Vertrauensmänner:

1. Curt Diegel, Buchhalter, Dippoldiswalde,
2. Alfred Forbriger, Buchhalter, Albernord,
3. Reinhold Richter, Handlungsgehilfe, Lungkwitz.

#### Ersatzmänner:

1. Alfred Weißbach, Lagerist, Dippoldiswalde,
2. Curt Lehmann, Buchhalter, Schmiedeberg,
3. Willy Gleisberg, Lagerist, Dippoldiswalde,
4. Alfred Berndt, Handlungsgehilfe, Kreischa,
5. Arthur Ihle, Korrespondent, Dippoldiswalde,
6. Rudolf Heße, Handlungsgehilfe, Schmiedeberg,
7. Bruno Neumann, Buchhalter, Dippoldiswalde,
8. Loni Fischer, Verkäuferin, Dippoldiswalde,
9. Arthur Krumpolt, Handlungsgehilfe, Lungkwitz.

### Vorschlagsliste des Allgemeinen freien Angestellten- (Afa) Bundes.

#### Vertrauensmänner:

1. Gustav Löffig, Werkmeister, Schmiedeberg,
2. Paul Glüntzer, Werkmeister, Glashütte,
3. Max Halm, Geschäftsführer, Dippoldiswalde.

#### Ersatzmänner:

1. Paul Göhe, Kalkulator, Schmiedeberg,
2. Bruno Schenzer, Werkmeister, Dippoldiswalde,
3. Paul Freymark, Geschäftsführer, Niederkreitscha,
4. Richard Fiebig, Werkmeister, Glashütte,
5. Paul Helwig, Betriebsbeamter, Schmiedeberg,
6. Paul Rucke, Geschäftsführer, Altenberg.

Auf Grund dieser Vorschlagslisten findet die Wahl der Vertrauens- und Ersatzmänner für die Angestellten

am Sonntag, den 8. Januar 1922,

von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags,

in den bereits unter dem 23. vor. Mts. bekanntgegebenen Wahlräumen statt.

Es sind drei Vertrauens- und sechs Ersatzmänner zu wählen.

Wahlberechtigt sind volljährige Deutsche, männlichen und weiblichen Geschlechts, die zu den versicherten Angestellten gehören und im Bezirke der obengenannten Wahlbezirke wohnen. Nicht wahlberechtigt ist, wer infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat oder wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens, das den Verlust dieser Fähigkeiten zur Folge haben kann, verurteilt wird, falls gegen ihn das Hauptverfahren eröffnet ist, oder wer infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist. Angestellte, die nach § 390 des Versicherungsgesetzes für Angestellte von der Beitragsleistung befreit sind, sind wahlberechtigt.

Gewählt wird schriftlich nach den Grundsätzen der Wahlrechtswahl.

Es kann nur für eine der 4 oben angeführten unveränderten Wahlvorschlagslisten gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorgesetzten in der Vorschlagsliste darf nicht geändert werden. Es genügt, daß der Wähler die Bezeichnung der Liste — oben bei einer jeden angeführt — angibt, für die er sich entscheidet. Stimmzettel, die von den Vorschlagslisten abweichen, sind ungültig.

Die Wähler haben sich über ihre Wahlberechtigung durch die Versicherungskarte auszuweisen, die ihnen auf ihren Antrag von der Ausgabestelle (Bürgermeister, Gemeindevorstand, Ortsvorsteher) ausgestellt worden ist.

Das Wahlrecht wird in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel dürfen nicht unterschrieben sein und keinen Protest oder Vorbehalt enthalten. Sie sind außerhalb des Wahlraumes handschriftlich oder im Wege der Vereinfachung herzustellen. Der Wahlberechtigte darf sein Wahlrecht nur in dem Stimmbezirke, in dem er wohnt, ausüben. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Er legt seinen Stimmzettel in einen verschlossenen Umschlag, der mit dem Stempel der Reichsversicherungsanstalt versehen ist und ihm im Wahlraume zur Verfügung gestellt wird, durch die Hand des dazu bestimmten Beamten in die Wahlurne ein. Enthält ein Umschlag mehrere Stimmzettel, so gelten sie als ein Stimmzettel, wenn sie gleichlautend sind; andernfalls sind sie ungültig.

Die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 20. Dezember 1921.

### Bekanntmachung.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, vom 1. Januar 1922 ab bis auf weiteres für **Verwahrung und Verwaltung von hinterlegten Wertpapieren** einschließlich Lösungskontrolle eine Gebühr von 1 Mk. für jedes angefangene Tausend Depotguthaben zu erheben, während Guthaben unter 1000 Mk. freibleiben. Die Gebühr wird zu Beginn des Geschäftsjahres durch Abschreibung von dem Buche, auf welches bisher die Zinsen gutgeschrieben wurden, erhoben. Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1921.

Die Sparkassenverwaltung.

Durch die immer mehr steigenden Unkosten ist es nicht mehr möglich, die

### Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren

kostenlos zu erledigen. Ab 1. Januar 1922 werden deshalb folgende Gebühren erhoben:

für Verwaltung und Verwahrung: für je angefangene 1000 Mk. — 50 R.

zahlbar zu Beginn des Geschäftsjahres bez. am Tage der Hinterlegung.

Beforgung neuer Zinscheinebogen je 1.—

Zinscheineinlösung von Wertpapieren, die nicht bei der Kasse hinterlegt sind, je angefangene 100 Mk. — 50 "

Hinterleger von Wertpapieren, die mit diesen Gebühren nicht einverstanden sind, werden ersucht, ihre Wertpapiere bis 31. d. Mts. hier zu entnehmen.

Schmiedeberg, am 20. Dezbr. 1921.

Die Sparkassen-Verwaltung.

### Vertilgtes und Sächliches

**Dippoldiswalde.** (Weihnachtsfeier.) Das Weihnachtsfest ist hauptsächlich ein Fest für Kinder. Nicht auch für Erwachsene? O ja; aber diese müssen in freudiger Erinnerung in ihre Jugendzeit zurückzukehren verstehen und sich wieder als Kinder fühlen; und dies gelingt am besten im Umgang mit Kindern. Dazu gab reichlich Gelegenheit die Christbescherung der Kinderbewahranstalt, die diesmal wegen Raumangel im Anstaltsgebäude am Donnerstag im Saale von „Stadt Dresden“ stattfand. Schon beim Eintritt heimelte der Raum mit seinen Christbäumen, Geschenken und dem Transparent weihnachtlich an. Bald füllte sich der Saal mit Kindern, deren Eltern, den Vorstandsdamen und Gönnern der Anstalt. Mit einem Willkommengedicht, von einem Kinde vorgetragen, begann die Feier, worauf Fräulein Friedrich, die Anstaltsante, mit den Kindern die Weihnachtsgeschichte besprach. War es schon eine Freude, die sicheren Antworten der Kinder zu hören, so bot eine lange Reihe schön betonter Gedichtsvorträge der Kleinen und Kleinsten einen Einblick in ihre fröhlichen Kinderseelen und verlegte auch die ältesten unter den Anwesenden in eine frohe, jugendliche Weihnachtsstimmung, die noch erhöht wurde durch ein hübsches Weihnachtspiel, aufgeführt von Rnecht Ruprecht, Zwergen und Engeln. Wer hätte bei solchem Frohsinn nicht freudig mit eingestimmt in die zwischen die Vorträge eingestreuten lieben bekannten Weihnachtslieder, und wer hätte nicht andächtig gelauscht der gemütvollen Ansprache des Herrn Superintendenten Michael, deren Grundton lautete: „O Weihnachten, Weihnachten, höchste Feier, wir lassen ihre Wonne nicht!“ Ergreifend wurde uns Erwachsenen vor Augen gestellt, welch große Liebe uns Gott in unsern Kindern und in seinem Sohne Jesus Christus gebracht hat und nun auch wieder von uns Liebe und Geduld verlangt. Und Gott sei Dank, die Liebe hört nimmer auf. Von einer deutschen Frau in Amerika und von hiesigen Wohltätern waren soviel Gaben eingelaufen, daß auch diesmal 34 Kinder reichlich beschenkt werden konnten, und die schöne Weihnachtsfeier hat gewiß der Kinderbewahranstalt neue Freunde erworben, die auch in Zukunft für die Kleinen sorgen werden.

Am Abende bewirtete die Gemeindefunktion im Schützenhaussaale 130 Partien mit 250 Personen, jung und alt, mit Kaffee und Kuchen und überreichte ihnen schöne, nützliche Gaben, zu denen ebenfalls Amerikaner reichlich beigetragen haben. Der Feier wohnten auch Damen und Herren der Wohltätigkeitsvereinigungen der Parodie bei. Allgemeine Gesänge von Weihnachtsliedern, ein Adventlied, von Fräulein Doris Bader schön gesungen, ein Begrüßungsgedicht, von Fräulein Liesel Jörke stimmungsvoll vorgetragen, der Gesang eines Kinderchors sorgten für edle Unterhaltung, und ein Rnecht Ruprecht, dargestellt von Fräulein Ilse Wiedermann brachte rechte Weihnachtsstimmung und so wurden die Herzen weihnachtlich vorbereitet für die Ansprache des Herrn Superintendenten Michael, der das Christuswort aufgriff: „Seid getrost, ich bin bei euch, fürchtet euch nicht!“ In herzbewegenden Worten führte er aus, wie das Christfest uns emporkommen will, wie wir mithelfen sollen, daß Freude und Friede werde, wie wir denen danken können, die zu Weihnachten Liebe spenden, und wie es aus unserm Herzen erklingen soll: Ehre sei Gott in der Höhe!“

Der Stenographen-Verein „Gabelberger“ hielt am Donnerstag abend in seinem Vereinslokal, dem „Amtshof“, seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung bei gutem Besuche durch die Mitglieder ab. Nachdem eine große Zahl neuer Mitglieder in den Verein aufgenommen war, hörte man den Bericht des Schriftführers, Herrn Weinhold, und anschließend die der Kurveleiter.